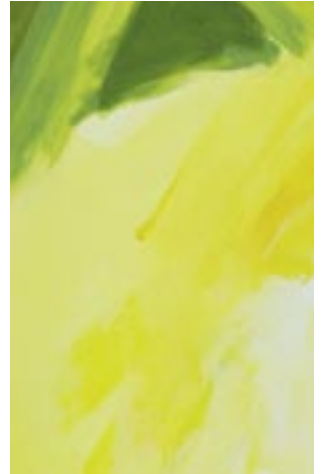


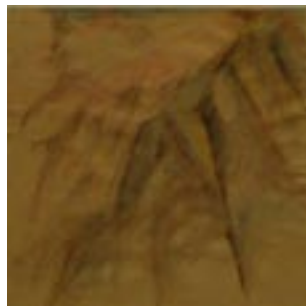
sujets für weinetiketten

7 x 10 cm (ausschnitt)
acryl auf papier
2006/2007



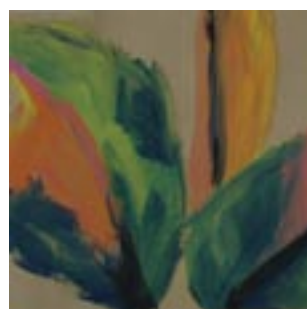
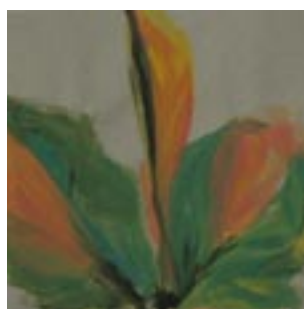
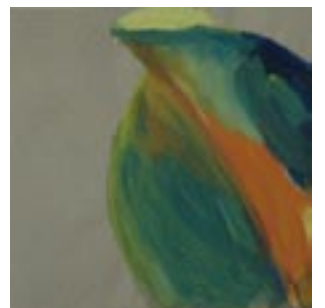
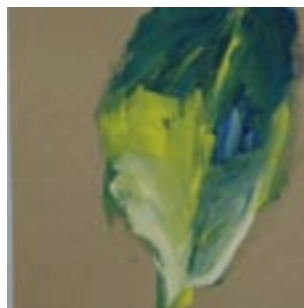
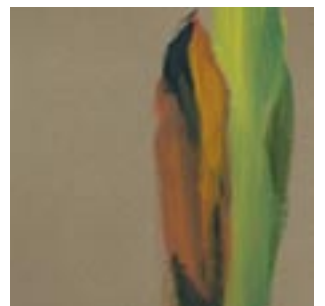
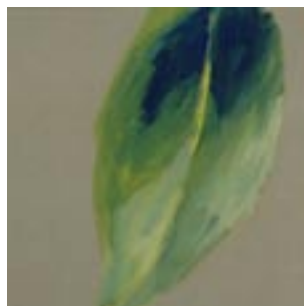
sosto II

18 x 18 cm
diverse techniken
auf papier
2006



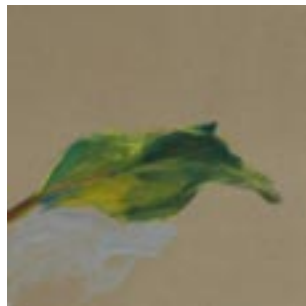
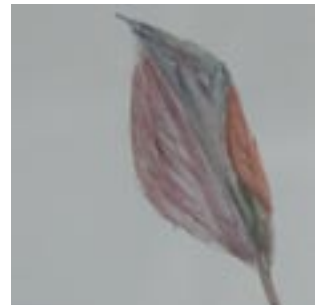
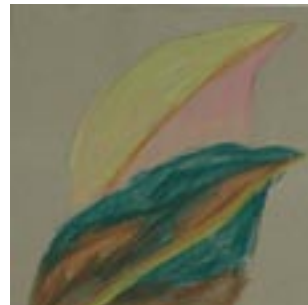
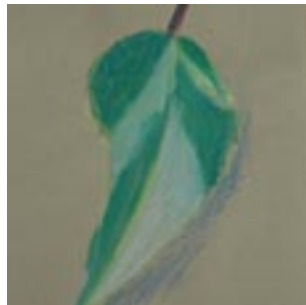
vanitas/blätter

18 x 18 cm
gouache auf papier
2006



vanitas/blätter

18 x 18 cm
farbstifte resp. gouache
auf papier
2006

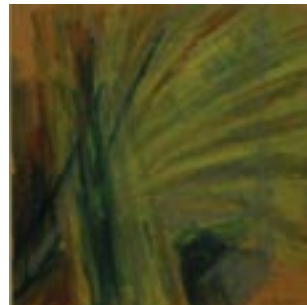


palmen
80 x 100 cm
acryl auf papier
2005



palmen

18 x 18 cm
farbstift auf papier
2005



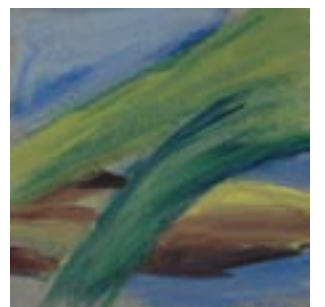
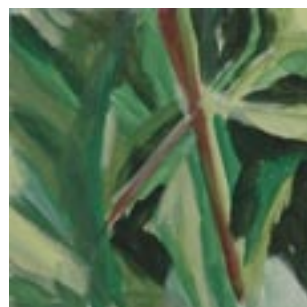
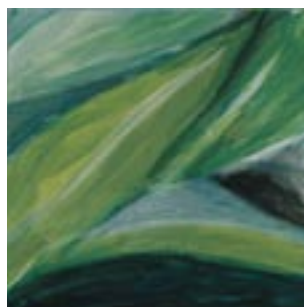
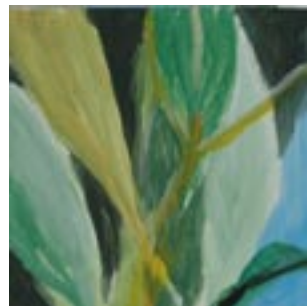
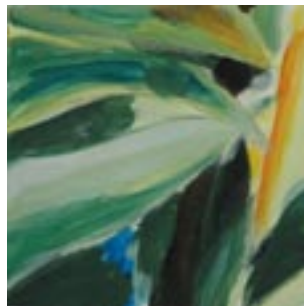
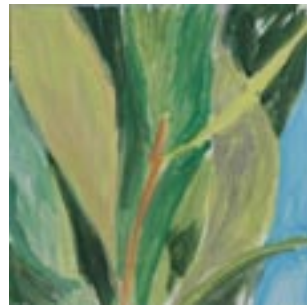
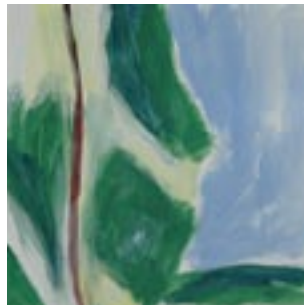
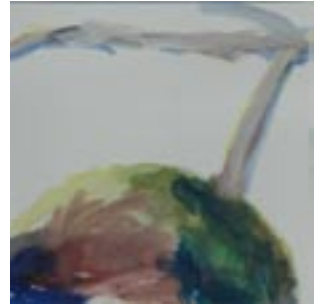
olive

162 x 180 cm
acryl auf karton
mehrteilig
faltbar auf format
18 x 18 cm
2005



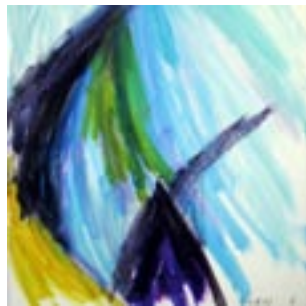
olive

18 x 18 cm
acryl auf karton
2005

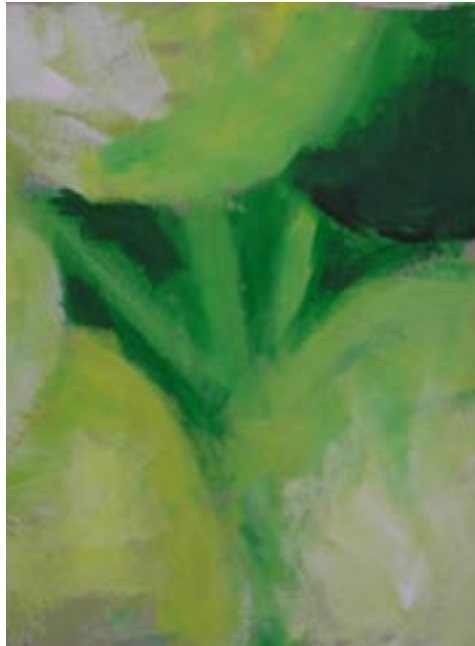


lavendel

20 x 20 cm
acryl auf papier
2003

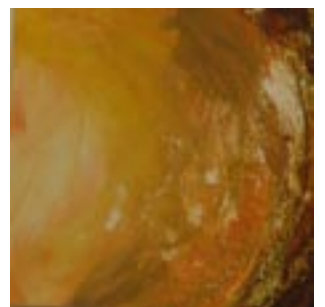
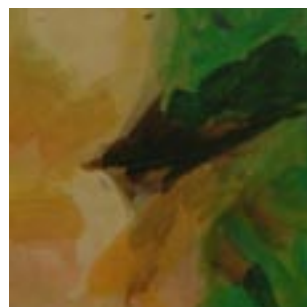


trauben
50 x 70 cm
acryl auf karton
2002/2005



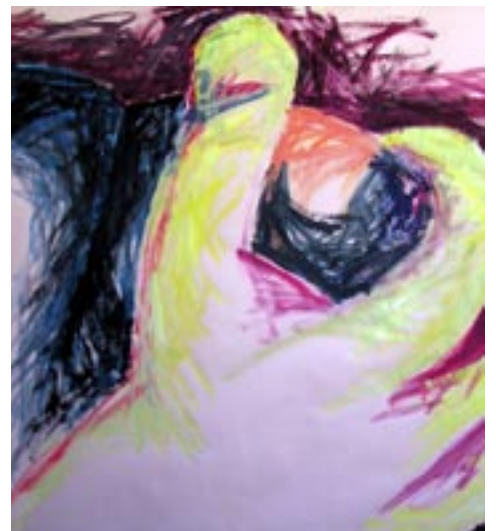
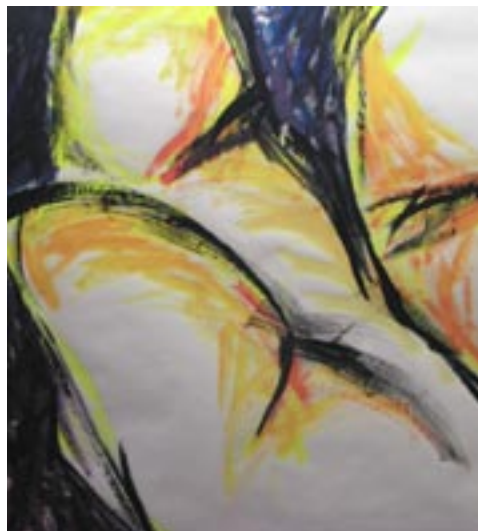
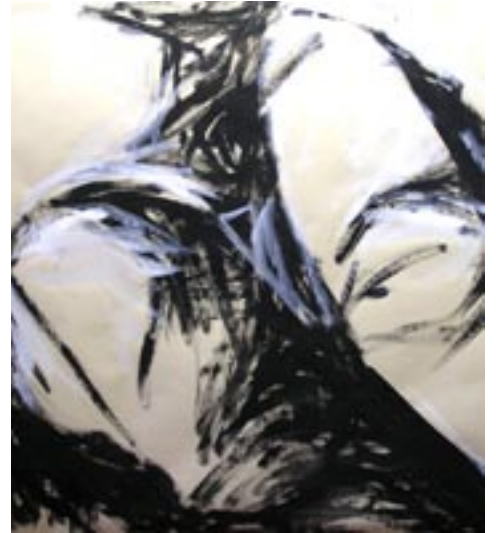
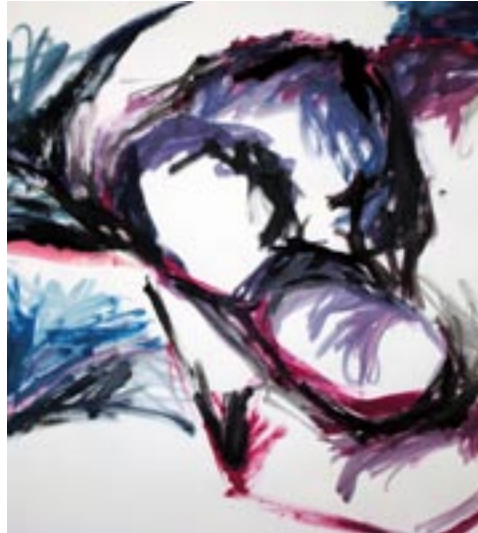
trauben

18 x 18 cm
div. techniken auf papier
2002/2005



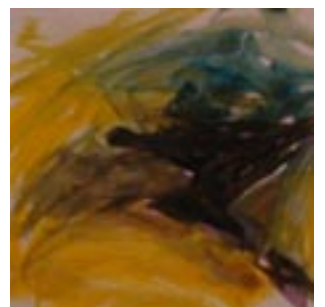
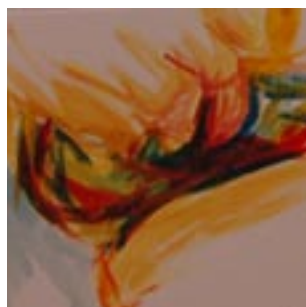
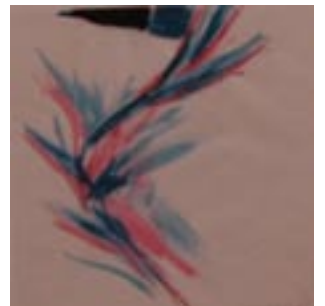
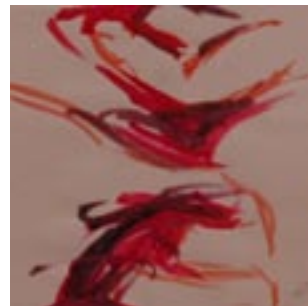
hände

ca. 80 x 100 cm
acryl auf papier
2003/2004



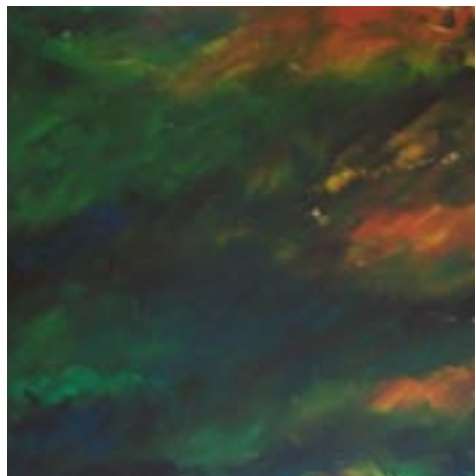
hände

18 x 18 cm
acryl auf papier
2003/2004



o.t.

80 x 80 cm
acryl auf leinwand
2000



o.t.

95 x 195 cm
acryl auf leinwand
1999



lothars werk_diptychon

220 x 230 cm
acryl auf leinwand
1999



winterbach_triptychon

340 x 180 cm
acryl auf leinwand
1999

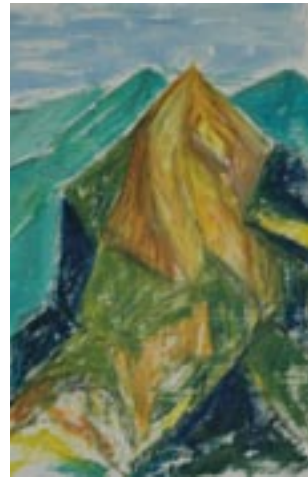
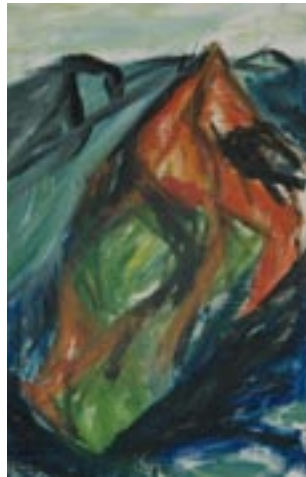


o.t.

ca. 40 x 80 cm
acryl auf leinwand
1998/2000

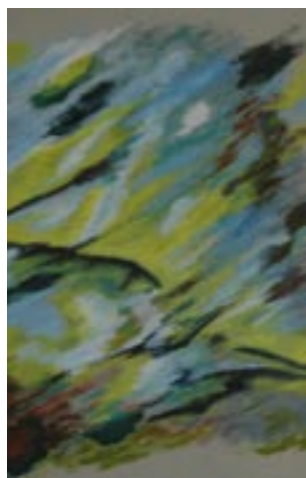


sosto I
30 x 40 cm
acryl auf karton
1995/2000

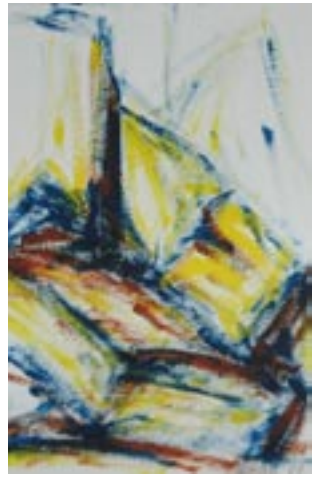
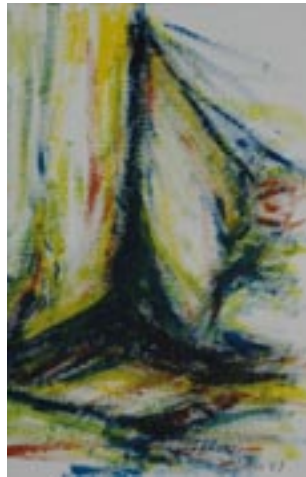


felsen

30 x 40 cm
acryl auf karton
1995/1998



felsen
20 x 30 cm
acryl auf karton
1995/1998



o.t.

ca. 50 x 70 cm
acryl auf karton
1995



weinetiketten werden seit über hundert jahren von künstlern auf unterschiedlichste arten gestaltet. die etiketten der grafikdesignerin und künstlerin drahu kohout muten auf den ersten blick als spontane, schnell gemalte farbspiele voller leichtigkeit und freude an.

ausstellung
und präsentation
neuer weinetiketten
weinbau schödler
8. und 9. juni 2007

in wirklichkeit geht ihnen wie auch allen anderen werken der künstlerin ein langer entstehungsprozess mit einem klaren konzept voraus. als grundlage dienen meist selbst aufgenommene, bereits auf einen bestimmten ausschnitt fokussierte, fotografien. aus einer vielzahl von schnappschüssen wählt die künstlerin die geeigneten vorlagen aus. was folgt, ist der befreiende, schnelle und spontane malakt. im gegensatz zum vorangegangenen kopflastigen teil des entstehungsprozesses folgt nun der meditative, emotionale.

auf diese weise ist auch die rebenserie entstanden. die nach fotografischen vorlagen in unterschiedlichen farbtönen (gelb, gelb-grün, rot, blau) gemalten bilder zeigen drei bis vier beschnittene runde formen, die mit mitteln der reinen malerei eine enorme plastizität und unerwarteten glanz erreichen. das figürliche motiv der traube wird bereits hier durch den gewählten ausschnitt mehr oder weniger bis zur unkenntlichkeit verfremdet. ein weiterer, noch kleinerer ausschnitt der traube ergibt schliesslich ein rein abstraktes farbbild, das zum etikettensujet ausgewählt wurde.

wein gewinnt man aus dem extrakt der traube – das etikettenbild der schödlerweine ist das extrakt aus dem malprozess der künstlerin. im pinselduktus manifestiert sich die fliessende bewegung und lebendigkeit, im farbton der charakter der weinsorte. erdiges gelb steht für die johannitertrauben, prickelndes, leuchtendes gelb für den riesling-sylvaner, burgunderrot für den blauburgunder, etwas schwerere blau-rot töne für den pinot noir sowie leichtes rot für den rosé.

weitere werke von drahu kohout aus dem themenbereich natur runden die ausstellung ab. in der palmenserie führt uns die künstlerin die breite an wahrnehmungsmöglichkeiten einer einzigen pflanze vor augen, ihre vielfalt an farben und formen.

es ist nie das ziel der künstlerin, die natur zu kopieren, sondern stets sich an ihr zu inspirieren und sie in eine eigene sprache und ausdrucksweise umzusetzen. dabei oszilliert sie zwischen gegenständlichkeit und abstraktion. das serielle arbeiten nutzt sie, um ein thema (reben, palmen, kühe) bezüglich form, farbe, tiefenräumlichkeit und abstraktionsgrad zu variieren und unterschiedliche ausdrucksmöglichkeiten zu erreichen. farbe – drahu kohout arbeitet mit den drei primärfarben gelb, rot, blau sowie mit schwarz und weiss – wird dabei zum wichtigsten gestaltungsmittel.

die rolle der farbe zeigt eindrücklich die serie der kühe. entsprechend der farbwahl ändern sich wirkung und ausdruck. wild aggressiv, kokett oder keck verspielt charakterisieren sie durchaus auch menschliche eigenschaften: ein kleiner ironischer seitenhieb auf den sich vermehrt so "tierisch" ernst nehmenden, egozentrischen menschen. darüber hinaus vermitteln die "kuhporträts" pure lebensfreude. durch den skizzenhaften, schwungvollen farbauftrag – ohne akribische detailwiedergabe – und durch die kräftige farbpalette wirken diese tierbilder ungemein lebendig. erst das serielle arbeiten vermag die unterschiedlichen facetten sichtbar zu machen.

ebenfalls zu einer serie gehört der grossformatige "wasserfall". neu endet hier die kopfarbeit nicht mit der selektion aus dem breiten fundus an selbst aufgenommenen fotografien, sondern in einem nächsten schritt wird die ausgewählte vorlage in ein raster aus quadraten eingeteilt. anschliessend folgt die malerische umsetzung. mit dynamischen pinselstrichen entsteht quadrat für quadrat, jedes für sich – wenn auch ein kleines – so doch autonomes, abstraktes gemälde. zu vertikalen leporellos zusammengeklebt und nebeneinander aufgehängt, fügen sich diese quadrate zum gesamtbild. erst jetzt lässt sich das eigentliche thema "wasserfall" erneut erkennen. dem pendeln zwischen gegenständlichkeit und abstraktion kommt in kohouts werk grosse bedeutung zu, wobei die grenzen verwischt, wenn nicht gar aufgelöst werden.

lupfig, im mai 2007

dr. zuzana haefeli, kunsthistorikerin

drahu kohout, grafikdesignerin und künstlerin (schule für gestaltung zürich)
lebt und arbeitet in hausen ag und cumiasca ti.
nach 30 jahren erfolgreicher tätigkeit als grafikerin und designerin beschliesst sie 2007 die eigene firma aufzugeben, um sich in zukunft ausschliesslich dem künstlerberuf zu widmen. neben der malerei gehören auch objekte aus verschiedenen materialien zu kohouts künstlerischer tätigkeit.

ausstellung
kronengalerie
2007

drahu kohout findet ihre inspiration im alltag, sei es in den tagesaktualitäten oder in der natur. stets entwickelt sie neue ideen, die in einem notizheft festgehalten und archiviert werden. über eine längere zeit beschäftigt sie sich mit einem thema und versucht es in der ganzen komplexität zu erfassen. dabei bedient sie sich des mediums der fotografie und macht selber unzählige aufnahmen. nach erfolgter selektion aus dem riesigen fundus beginnt die malerische umsetzung. mit den mitteln der malerei kommt die künstlerin dem gesuchten ausdruck am nächsten. sie verwandelt die fotografie in eine neue, geheimnisvollere wirklichkeit.

es ist nie das ziel von drahu kohout die natur zu kopieren, sondern sie stets in eine eigene sprache umzusetzen. dabei oszilliert sie zwischen gegenständlichkeit und abstraktion. das serielle arbeiten nutzt sie, um ein thema bezüglich form, farbe, tiefe und abstraktionsgrad zu variieren und unterschiedliche ausdrucks-möglichkeiten zu erreichen. farbe – drahu kohout arbeitet mit den drei primär-farben gelb, rot, blau sowie mit schwarz und weiss – wird dabei zum wichtigsten gestaltungsmittel.

wasserfall-serie

aus der serie "wasserfall" zeigt die künstlerin drei versionen. hier hat sie die fotografische vorlage (im tessin aufgenommene wasserfälle) mit einem quadratischen raster versehen. mit dynamischen, spontanen pinselstrichen malt sie quadrat um quadrat, die restlichen raster werden inzwischen abgedeckt. während der entstehung der einzelbilder ist eine zeitliche kontinuierität unerlässlich. das ergebnis sind thematisch ungegenständliche, autonome kleine gemälde im format von 18 x 18 cm. zu vertikalen leporellos zusammengeklebt und nebeneinander aufgehängt, fügen sie sich erneut zum eigentlichen thema "wasserfall". dank der dynamik des pinselduktus widerspiegelt sich die bewegung im gesamt-bild, so dass der betrachter das rauschen und hinabstürzen des wassers wahrzunehmen meint.

vanitas-serie

chronologische fotoaufnahmen vom werden und vergehen einer von der künstlerin selber gepflanzten und im spätherbst aufgeblühten iris bilden den ausgangspunkt der vanitas-serien. mittels computer werden die fotografien bearbeitet,

so dass durch weglassen und reduzieren das wesentliche herausgeschält wird. danach beginnt die malerische auseinandersetzung. direkt auf dem fotoprint ummalt die künstlerin die ausgesparte pflanzenform in ihren unterschiedlichen lebensstadien mit farbe. skurriles taucht aus dem monochromen grund auf und ruft je nach form und farbe unterschiedliche assoziationen hervor, die nie bedrohlich sind, sondern unerwartet beschwingt und voller poesie. mal wird man an flora im tiefen blau des meeres erinnert, mal blickt man in eine dunkle nacht voller geister oder hat eine bizzare fantasiewelt vor sich. ob die iris in voller farbenpracht oder verblüht erscheint, der betrachter ist immer aufs neue von der schönheit fasziniert. die einzelnen quadratischen bilder im bekannten format von 18 x 18 cm kombiniert die künstlerin nach unterschiedlichen kriterien (stadien der blume, formen, farben) zu dreier-serien.

besonders eindrücklich thematisiert drahu kohout die vanitas (vergänglichkeit) in den grossformatigen diptychen. hier stehen sich die zwei gegensätzlichen lebensabschnitte einer blume gegenüber. zum einen die jugend: prachtvoll und farbig leuchtend, voller – wenn auch vergänglicher – schönheit und auf dem höhepunkt ihres lebens. zum anderen das alter: die verblühte, fast schon durchsichtige iris voller sichtbarer adern und vom leben gezeichnet, aber umso tiefgründiger und geheimnisvoller. um die naturgegebene leuchtend gelbe und violette farbe der iris vollends zum strahlen zu bringen, wählt die künstlerin monochromen weissen oder schwarzen umraum. die schichtweise aufgetragene farbe suggeriert tiefe, in der die ausgesparte form der iris leicht und schwebend zur geltung kommt. auf eine sehr poetische und gleichzeitig prägnante art gelingt es der künstlerin, unsere welt des strebens nach ewiger jugend und schönheit zu hinterfragen. ihre iris-serien bejahen jeden lebensabschnitt und führen vor augen, dass der reiz in der vielfalt liegt.

holz-objekte

die ausgestellten holz-objekte zeigen eine andere, "rauere" seite der künstlerin und sorgen für überraschende kontraste zur malerei. die bildhauerei erfordert eine grosse konzentration und körperliche anstrengung. inspiriert vom deutschen künstler georg baselitz, wählt kohout die kettensäge, um die rohen und urchigen holzblöcke zu bearbeiten. mit einem sensiblen gespür verbindet die künstlerin die von ihr angebrachten, kraftvollen spuren der kettensäge mit feinen naturfärbungen und maserungslinien des holzes und erreicht eine fast grafische wirkung. eigentlich legt sie nur die spuren der natur frei und bringt sie an die oberfläche. vielleicht wirken die skulpturen gerade deshalb so archaisch schön und erdhaft.

lupfig, im august 2007

dr. zuzana haefeli, kunsthistorikerin

ausstellungen | auftragsarbeiten

künstlerische tätigkeiten

- 1991 konzept, recherche, gestaltung, technische abwicklung,
herausgabe des buches «opel - zeichen der zeit»
- 1994 festschmuck, holzgassfest, hausen
- 1995 entwurf, gestaltung und ausführung, foulard und krawatte
- 1996 entwurf, gestaltung und ausführung
des ersten preises für «opel japan graphic contest»
- 1997 entwurf, gestaltung und ausführung
des ersten preises für «opel japan graphic contest»
- 1998 entwurf, gestaltung und ausführung
des ersten preises für «opel japan graphic contest»
- 1998 festschmuck, dominofest, hausen
- 2000 atelierausstellung, hausen | bilderankäufe von privatpersonen
- 2003 kunst am bau, chevrolet veranstaltung, wien
- 2004 kunst am bau, chevrolet veranstaltung, biarritz
- 2004 festschmuck, «750 jahr zäme huse», hausen
- 2004 atelierausstellung, hausen | bilderankäufe von privatpersonen
- 2005 prämiert, fotowettbewerb, hausen
- 2005 kunst am bau, chevrolet veranstaltung, perugia
- 2005 kunst am bau, rohr ag reinigungen, hausen
- 2006 konzept und gestaltung, weinetiketten, weinbau schödler, villigen
- 2007 einzelausstellung und präsentation weinetiketten,
weinbau schödler, villigen
- 2007 doppelausstellung, kronen galerie, zürich | bilderankäufe von privatpersonen
- 2008 einzelausstellung, weinbau schödler, villigen
- 2008 einzelausstellung, wunderlin, bürgi, rechtsanwälte, baden
- 2008 einzelausstellung, kulturhaus forum odeon, brugg
- 2008 gruppenausstellung, installation «770 jahre schwarzer turm», brugg
- 2008 einzelausstellung, spillmann und partner, windisch
- 2008 ankauf, kunst am bau und objekte, rohr ag reinigungen, hausen
- 2009 doppelausstellung, galerie zimmermannhaus, brugg
- 2009 bilderankauf, stadt brugg, brugg
- 2009 gruppenausstellung, utobadi, zürich